

Einleitung

Der nun vorliegende dritte Band, enthaltend die Veränderlichen der Sternbilder Orion bis Vulpecula, erscheint mit einer Verzögerung von rund 12 Jahren. Es ist daher angebracht, die Gründe für diese Verzögerung darzulegen.

Als im Jahre 1936 der 2. Band erschienen war, hatte Professor Prager, der Bearbeiter der ersten beiden Bände, von den 1639 Sternen des 3. Bandes 1078 bereits bearbeitet. Da es ausschließlich Sterne waren, über die wenig bekannt geworden war, veranschlagte Herr Prager für die Bearbeitung der restlichen 561 Veränderlichen noch zwei Jahre, so daß der 3. Band im Laufe des Jahres 1939 hätte erscheinen können. Durch die Maßnahmen der damaligen Regierung wurde jedoch Herr Prager im Sommer 1936 gezwungen, die Babelsberger Sternwarte zu verlassen und war so verhindert, den Band fertigzustellen. Nachdem Herr Prager an das Harvard-Observatorium (Cambridge, USA) übersiedelt war, wurde, um die Herausgabe des Werkes nicht ungebührlich zu verzögern, im Frühjahr 1939 vereinbart, daß die fehlenden Sterne vom Unterzeichneten bearbeitet werden sollten.

Der Ausbruch des zweiten Weltkrieges verhinderte aber dieses Vorhaben. Die Lücke jedoch, die durch das Fehlen des vorliegenden Bandes verursacht war, wurde dann um so peinlicher empfunden, als Herr Prager den vorgesehenen Ergänzungsband (s. GuL 2. Ausg. I. Bd. S. V) mit den zwischen 1930 und 1938 benannten Sternen 1941 im Band III der Harvard-Annalen erscheinen ließ.

Die Zeitumstände ließen es aber nicht zu, vor 1948 mit der Ausarbeitung des 3. Bandes zu beginnen, die nun alle 1639 Sterne der Sternbilder Orion bis Vulpecula zu umfassen hatte, da das Pragerische Manuskript, das sich in der Babelsberger Sternwarte befunden hatte, im August 1945 verlorengegangen war. So sind im Gegensatz zu den früheren Bänden sämtliche Sterne von mir allein bearbeitet. Bearbeitung und Drucklegung dauerten dann gut drei Jahre, so daß der 3. Band erst Mitte 1952 erscheinen konnte.

Die Grundlage für die Bearbeitung lieferte, wie schon bei den früheren Arbeiten, der in Potsdam begonnene, dann nach Babelsberg überführte und nunmehr wieder in Potsdam befindliche Zettelkatalog, der zwar bei Kriegsende erhebliche Schäden erlitten hatte, den ich aber mit Hilfe einer vorsorglich im Frühjahr 1945 hergestellten Photokopie im Sommer 1946 in Sonneberg wiederherstellen konnte. Bei der Gestaltung des Bandes habe ich mich weitgehend an das Vorbild der beiden vorhergehenden Bände gehalten. Eine unwesentliche Abweichung beispielsweise findet der Leser in der ersten Zeile eines jeden nicht in einer Durchmusterung vorkommenden Sterns, denn ich habe den ausdrücklichen Hinweis „Nicht in BD“ oder einen ähnlichen stets weggelassen.

Die Geschichte eines jeden Sterns habe ich bewußt kurz gehalten und das Hauptgewicht auf die Literaturzusammenstellung gelegt. Geleitet hat mich dabei die Erfahrung, daß der Benutzer in den seltensten Fällen im Text die Frage gebührend beantwortet findet, die ihn gerade beschäftigt, und daß ihm so eine Einsicht in die Originalliteratur doch nicht erspart bleibt.

Abweichend von den ersten beiden Bänden habe ich ferner versucht, die einzelnen Veränderlichen nach einem einheitlichen Schema zu klassifizieren. Das hier benutzte Schema wurde von mir zuerst 1948 (AN 277.84) aufgestellt und auf Grund der inzwischen gewonnenen Erfahrungen verbessert und ergänzt. Es benutzt als Einteilungsprinzip die Zugehörigkeit zum Bereich des Riesen- oder des Hauptastes des Hertzsprung-Russell-Diagramms¹⁾. Das verbesserte Schema ist am Ende dieser Einleitung wiedergegeben. Ihm folgt eine Beschreibung der einzelnen Klassen in der Form, in der wir sie für viele derselben auf einem internen Kolloquium in Sonneberg 1944 (MVS 93 bis 97) formuliert haben.

¹⁾ Eine später vorzunehmende Erweiterung des Schemas wird in einer Berücksichtigung der Zugehörigkeit der Veränderlichen zu den verschiedenen Populationen bestehen.